



**Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld**



Stauraumkanal Schützenring

Geschäftsbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Abwicklung des Erfolgsplanes

Abwicklung des Vermögensplanes

Betriebsabrechnungsbogen nach KAG

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**Behandelte Abwassermenge verringerte sich**

Die auf der Kläranlage behandelte Rohabwassermenge reduzierte sich u. a. aufgrund geringerer Niederschläge (865 mm/m² gegenüber 892 mm/m² im Vorjahr) gegenüber dem Vorjahr von 6,236 Mio. m³ auf 5,382 Mio. m³. Als weitere Ursache wird der im vergangenen Jahr z. T. deutlich niedrigere Grundwasserstand im Stadtgebiet vermutet, wodurch die in das Kanalnetz infiltrierte Wassermenge entsprechend abgenommen hat.

Klärschlammmenge reduziert

Die entsorgte bzw. verwertete entwässerte Klärschlammmenge reduzierte sich analog zur Abwassermenge gegenüber dem Vorjahr von 10.206 t auf 9.146 t.

Energieverbrauch der Kläranlage nahezu konstant

Der Stromverbrauch blieb trotz reduzierter Abwassermenge fast exakt gleich zum Vorjahr bei 2,489 Mio. kWh. Der sehr hohe Anteil des - mit zwei umweltschonenden, mit Faulgas betriebenen Blockheizkraftwerken (und einem Notstromaggregat) - eigenerzeugten Stromes von 97,7 % am Gesamtstrombedarf stieg geringfügig (Vorjahr 97,3 %). Die fremdbezogene Strommenge sank um 12,4 % von 65.977 kWh auf 57.781 kWh.

Spezifischer Stromverbrauch

Der schmutzfrachtbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Einwohnerwertes) stieg von 16,7 kWh/EW auf 17,1 kWh/EW leicht an.

Seit Erneuerung eines abgängigen BHKWs in 2012 und der Schaffung von Möglichkeiten zur weiterreichenden Klärgas- und Schlammbewirtschaftung in den Jahren 2016 und 2017 konnte die eigenerzeugte Strommenge stetig auf nunmehr 3,398 Mio. kWh gesteigert werden (Vorjahr 3,327 Mio. kWh). Das ermöglicht neben dem bereits erwähnten hohen Eigenanteil an der Bedarfsdeckung auch eine hohe Einspeisung in das öffentliche Stromnetz (968.612 kWh gegenüber 904.134 kWh).

Angesichts weiter steigender Energiepreise bleiben die Senkung des Energieverbrauchs und die Eigenerzeugung von Energie auch künftig ein zentrales Thema. Bei der Erneuerung des

Gasbehälters Ende 2016 wurde auch seine Speicherkapazität vergrößert, um noch größere Mengen anfallendes Faulgas zur Eigenstromerzeugung nutzen zu können.

II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

a) Ertragslage

Umsatzerlöse unter Vorjahresniveau

Die Umsatzerlöse lagen im Wirtschaftsjahr 2017 mit 8.228 T€ unter dem Niveau des Vorjahres (8.279 T€). Ursächlich sind vor allem geringere aufgelöste Gebührenüberschüsse aus Vorjahren.

Auch das „reine“ Gebührenaufkommen für Schmutzwasser liegt – bei im Berichtsjahr konstantem Gebührensatz – aufgrund rückläufiger Schmutzwassermengen mit 5.365 T€ unter Vorjahresniveau (5.428 T€). Dabei sanken neben den Schmutzwassermengen der Normalkunden vor allem die der gewerblichen Großeinleiter weiter.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Niederschlagswasser liegt mit 2.416 T€ auf Vorjahresniveau (2.409 T€).

Die eingeplanten Erlöse aus Nebengeschäften (505 T€) wurden erneut deutlich verfehlt, liegen mit 289 T€ aber über Vorjahresniveau (241 T€).

Ursächlich ist, dass die Kostenersätze für die Grundstücksanschlüsse in den im Herbst erschlossenen Neubaugebieten Meddingheide I und Neumühle erst nach Übergabe und Schlussrechnung in 2018 erhoben werden können. Solange erhöhen sie den Bestand an fertigen Erzeugnissen.

Die eingeplante Vergütung für die - im Rahmen einer zunächst auf drei Jahre befristeten kommunalen Zusammenarbeit ab 1.1.2017 – erbrachten Dienstleistungen für das Abwasserwerk der Stadt Gescher wurde erzielt.

Laut **Betriebsabrechnung nach Kommunalabgabengesetz (KAG)** ergaben sich in 2017 beim Schmutz- und Niederschlagswasser sowie bei den Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben Gebührenüberschüsse, die den Kunden durch Bildung entsprechender Verbindlichkeiten in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden.

Ursächlich für den hohen Überschuss im Schmutzwasserbereich (196.499,04 €) sind im Wesentlichen gegenüber den Planansätzen folgende:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-79 T€	Gebühreneinnahmen	6 T€
Klärschlammverwertung	41 T€	aktivierte Eigenleistungen	-33 T€
Unterhaltung u. Sanierung	17 T€	Stromeinspeisevergütung	2 T€
Personalkosten	-9 T€	Zinseinnahmen	5 T€
sonstiger betriebl. Aufwand	3 T€		<u>-20 T€</u>
kalkulatorische Abschreibungen u. Zinsen	-147 T€		
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	-43 T€		
	<u>-217 T€</u>		

Der Überschuss im Niederschlagswasserbereich (149.942,52 €) resultiert hauptsächlich aus folgenden Planabweichungen:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-10 T€	Gebühreneinnahmen	-24 T€
Unterhaltung u. Sanierung	-63 T€	aktivierte Eigenleistungen	-16 T€
Personalkosten	7 T€	Zinseinnahmen	2 T€
sonstiger betriebl. Aufwand, Steuern	-45 T€		<u>-38 T€</u>
kalkulatorische Abschreibungen u. Zinsen	-46 T€		
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	-31 T€		
	<u>-188 T€</u>		

Der Überschuss bei den Kleinkläranlagen (5.293,11 €) und den abflusslosen Gruben (60,18 €) beruht im Wesentlichen auf niedrigeren Kosten des Abfuhrunternehmers und des Personals.

An Überschüssen aus vor 1999 stehen weiterhin noch 215.323,63 € zur Verfügung. Sie werden wie gehabt zur Vermeidung von Gebührenspitzen eingesetzt.

Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen

Die Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen um die Grundstücksanschlüsse in den im Herbst erschlossenen Neubaugebieten gleicht die reduzierten Erlöse aus Nebengeschäften aus.

Sonstige betriebliche Erträge weiter planmäßig gesunken

Die sonstigen betrieblichen Erträge (473 T€) liegen planmäßig unter Vorjahresniveau (492 T€). Im Wesentlichen handelt es sich um die jährlich rückläufige ertragswirksame Auflösung der Investitionszuschüsse des Landes.

Materialaufwand gestiegen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbräuche liegen auf Vorjahresniveau.

Der starke Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen zurückzuführen auf folgende Maßnahmen:

- 357 T€ Herstellung von Anschlüssen in Neubaugebieten
- 48 T€ Betonsanierung Voreindicker,
- 49 T€ Reparatur Kammerfilterpresse,
- 188 T€ Mehrkosten Klärschlammverwertung aufgrund strengerer Vorschriften,
- 27 T€ Mehrkosten Rattenbekämpfung aufgrund strengerer Vorschriften,
- 51 T€ Mehrkosten umfangreichere Kanalunterhaltung und –sanierung
- 19 T€ Einrichtungskosten Buchführung für Abwasserwerk Gescher.

Personalaufwand erwartungsgemäß gestiegen

Der Personalaufwand liegt aufgrund der Wiederbesetzung der zweiten Ingenieurstelle in der Abteilung Planung und Bau erwartungsgemäß über dem Vorjahresniveau. Der Planansatz wurde aber nicht ausgeschöpft, da ein langjähriger techn. Angestellter zum 1.9.2017 ausgeschieden ist und die Stelle noch nicht wiederbesetzt wurde.

Abschreibungen planmäßig gesunken

Die Abschreibungen (2.785 T€) liegen planmäßig unter dem Vorjahresniveau (2.897 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen gestiegen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (667 T€) liegen über dem Vorjahresniveau (624 T€). Im Wesentlichen ist das auf Verluste aus unvorhersehbaren, vorzeitigen Anlageabgängen wie z. B. Austauschmotor BHKW 2 (18 T€) und Druckrohrleitung Sirksfeld (27 T€) zurück zu

führen. Diese – nach dem Kommunalabgabengesetz gebührenmäßig nicht ansetzbaren - Verluste verringerten den kaufmännischen Jahresüberschuss!

Zinsaufwand planmäßig weiter gesunken

Der Zinsaufwand liegt mit 387 T€ planmäßig wieder unter Vorjahresniveau (410 T€).

Dagegen liegen die kalkulatorischen Zinsen deutlich unter Planansatz, da ihre Zinsbasis (Restbuchwerte) durch die geringe Investitionstätigkeit in 2016 stärker sank als geplant. Damit verringert sich gegenüber dem Wirtschaftsplan die Differenz zwischen kalkulatorischen und kaufmännischen (tatsächlichen) Zinsen. Da diese Differenz einen maßgeblichen Teil des kaufmännischen Jahresüberschusses darstellt, verringert sich auch dieser!

Sonstige Steuern

Nach dem außerplanmäßigen Einmaleffekt in 2016 (Rückstellung für ein Umsatzsteuerrisiko) normalisiert sich diese Position auf den Betrag für die Kfz-Steuern.

Positives Jahresergebnis weiter auf hohem Niveau

Der Jahresüberschuss von 1.352 T€ liegt deutlich unter dem des Vorjahres (1.683 T€) und unter dem Planansatz von 1.530 T€. Verantwortlich dafür sind im Wesentlichen die beiden bereits beschriebenen Effekte (Verluste aus unvorhersehbaren, vorzeitigen Anlagenabgängen sowie eine geschrumpfte Differenz zwischen kalkulatorischen und kaufmännischen Zinsen aufgrund geringer Investitionstätigkeit in 2016).

Gleichwohl liegt der Jahresüberschuss weiter auf hohem Niveau. Neben der Deckung des tatsächlichen Zinsaufwandes über die Gebühren ist weiterhin eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals gewährleistet und eine Einstellung in die Erneuerungsrücklage (Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO) möglich.

Innerhalb des Jahresergebnisses kann die weitere Verbesserung des Finanzergebnisses (Saldo aus den GuV-Positionen 9. „Guthabenzinsen“ und 10. „Darlehenszinsen“) um 30 T€ von -409 T€ im Vorjahr auf -379 T€ im Geschäftsjahr den weiteren deutlichen Rückgang des Betriebsergebnisses (Saldo aus den GuV-Positionen 1. „Umsatzerlöse“ bis 8. „sonstige betriebliche Aufwendungen“) um 409 T€ von 2.141 T€ auf 1.732 T€ nicht auffangen.

b) Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme weiter gesunken

Die Bilanzsumme sank deutlich weiter auf 56.112 T€ (Vorjahr 57.371 T€). Hierbei verringerten sich sowohl das Anlagevermögen weiter um 585 T€, als auch das Umlaufvermögen um 674 T€.

Vermögensstruktur weiter konstant

In den Betrieben der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren das Anlagevermögen mit 87,9 % (Vorjahr 87,0 %) und das Umlaufvermögen mit 12,1 % (Vorjahr 13,0 %) an der Bilanzsumme beteiligt.

Eigenkapitalanteil von über 50 %

Stammkapital (10.226 T€) und Kapitalrücklagen (12.184 T€) blieben unverändert.

Aus dem Jahresüberschuss 2017 werden 452 T€ in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO eingestellt, um die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes zur Gewährleistung einer dauerhaften Aufgabenerfüllung zu ermöglichen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg hierdurch weiter um 2,1 Prozentpunkte auf 57,5 % = 32.242 T€; unter Berücksichtigung der beabsichtigten Gewinnausschüttung beträgt die Eigenkapitalquote 55,9 %.

Eigenkapitalähnliche Posten weiter rückläufig

Die eigenkapitalähnlichen „Investitionszuschüsse“ und „Baukostenzuschüsse“ sind weiter rückläufig. Der Anteil des Sonderpostens „Investitionszuschüsse“ an der Bilanzsumme nahm von 9,3 % im Vorjahr auf 8,6 % weiter ab, der Anteil der Baukostenzuschüsse von 13,8 % auf 13,7 %.

Schuldenabbau fortgeführt

Das Fremdkapital inkl. Zinsabgrenzung konnte in 2017 planmäßig um 1.620 T€ auf 8.966 T€ weiter zurückgeführt werden. Damit ging der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten (8.791 T€) an der Bilanzsumme um 2,0 Prozentpunkte auf 15,6 % weiter zurück.

Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf langfristige Darlehen - verringerte sich weiter von 1 : 0,30 im Vorjahr auf 1 : 0,24. Auf 1,00 € Eigenkapital kommen somit 0,24 € langfristige Darlehen.

Finanzstruktur: langfristige Überdeckung verringert

Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung des Anlagevermögens - zeigt am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung eine Überdeckung von 3.348 T€ gegenüber einer Überdeckung von 4.331 T€ im Vorjahr. Das entspricht einer Verringerung um 983 T€. Der Anlagendeckungsgrad sank somit um 1,9 Prozentpunkte auf 106,8 %. Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Positionen Sonderposten und Baukostenzuschüsse, abzüglich vorgesehene Gewinnausschüttung) von 89,0 % gegenüber 88,5 % im Vorjahr.

Investitionstätigkeit gestiegen

Nicht zuletzt aufgrund der Wiederbesetzung der zweiten Ingenieurstelle in der Abteilung Planung und Bau stieg das Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr zwar deutlich um 1.552 T€ auf 2.448 T€, blieb aber noch deutlich hinter dem Planansatz von 4.025 T€ zurück.

Kapitalflussrechnung

	2017	2016
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.352	1.683
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.785	2.897
- Auflösung des Sonderposten Investitionszuschüsse	-460	-475
- Auflösung der Baukostenzuschüsse	-402	-406
Cashflow	3.275	3.699
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	13	42
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	84	10
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-396	220
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	633	501
+ Zinsaufwendungen	387	411
- Zinserträge	-8	-1
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.988	4.882
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen	164	185
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.448	-896
+ Zinserträge	8	1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.276	-710
+ Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	141	115
- Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld	-900	-900
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.636	-1.038
- Gezahlte Zinsen	-387	-411
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.782	-2.234
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.070	1.938
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.393	5.455
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.323	7.393

III. Risikobericht

Risikomanagementsystem

Da die Risikostrukturen keinen wesentlichen Änderungen unterliegen, erfolgt eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung unter Beteiligung aller Abteilungen alle 3 Jahre, zuletzt im ersten Halbjahr 2015. Die Aktualisierung des Risikoinventars sowie der Risikobewertung soll

im zweiten Halbjahr 2018 erfolgen. Daneben führt die Betriebsleitung eine jährliche kontinuierliche Risikobeobachtung durch. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert.

Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen Schadenvolumen größer 1.000 T€ bleibt das Risiko des Datenverlustes bzw. der Datenmanipulation im EDV-Bereich. Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien sowie ein mehrstufiges Virenschutzsystem weiterhin aktiv entgegengesteuert.

Risikobeurteilung

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

IV. Prognosebericht

In der Spitze letztlich unwägbara Schmutzwassermengen – witterungsabhängige Niederschlagsmenge

Die auf der Kläranlage künftig zu behandelnden Rohabwassermengen hängen hinsichtlich der Schmutzwassermengen im Wesentlichen von der schwierig einschätzbaren Entwicklung der Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter sowie hinsichtlich der Niederschlagswassermengen von der Witterung ab.

Die an das Entwässerungsnetz angeschlossene Fläche wird sich angesichts der Ausweisung neuer Baugebiete künftig wieder etwas vergrößern.

Kostensenkung durch Effizienzsteigerung

Die weitere energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein sehr wichtiges Aufgabenfeld bleiben. Die in Fachkreisen diskutierte Energie autarke Kläranlage ist seit 2013 rechnerisch bereits erreicht: die ins öffentliche Netz eingespeiste Strommenge übersteigt die (fremd)bezogene Strommenge.

Investitionsschwerpunkte

Die Investitionsschwerpunkte der näheren Zukunft liegen in der

- Erneuerung/Erweiterung der Schlammwässerung,
- Erweiterung verschiedener Regenrückhaltebecken,
- Hydraulischen Kanalsoptimierung in der Innenstadt („Erneuerung MW-Sammler Letter Straße/Hinterstraße“).

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre voraussichtlich ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden. Der strikte Konsolidierungskurs kann somit beibehalten werden. Dies ist auch umso erforderlicher, als Kanalanschlussbeiträge für die künftigen Investitionen kaum noch zu erheben sind, da es sich hauptsächlich um Erneuerungsmaßnahmen handelt, für die keine Kanalanschlussbeiträge erhoben werden können.

Zukunftsthemen 4. Reinigungsstufe und neue Wege der Klärschlammverwertung

Die Einleitungserlaubnis für die Abwässer aus der Kläranlage wurde bis 2026 verlängert. Die in Fachkreisen diskutierte 4. Reinigungsstufe spielte dabei noch keine Rolle. Langfristig bleibt sie aber sicherlich ein Thema. Käme sie, würden erhebliche Investitionen zu tätigen sein. Auch die laufenden Folge-Betriebskosten würden deutlich steigen und die Schmutzwassergebühr belasten.

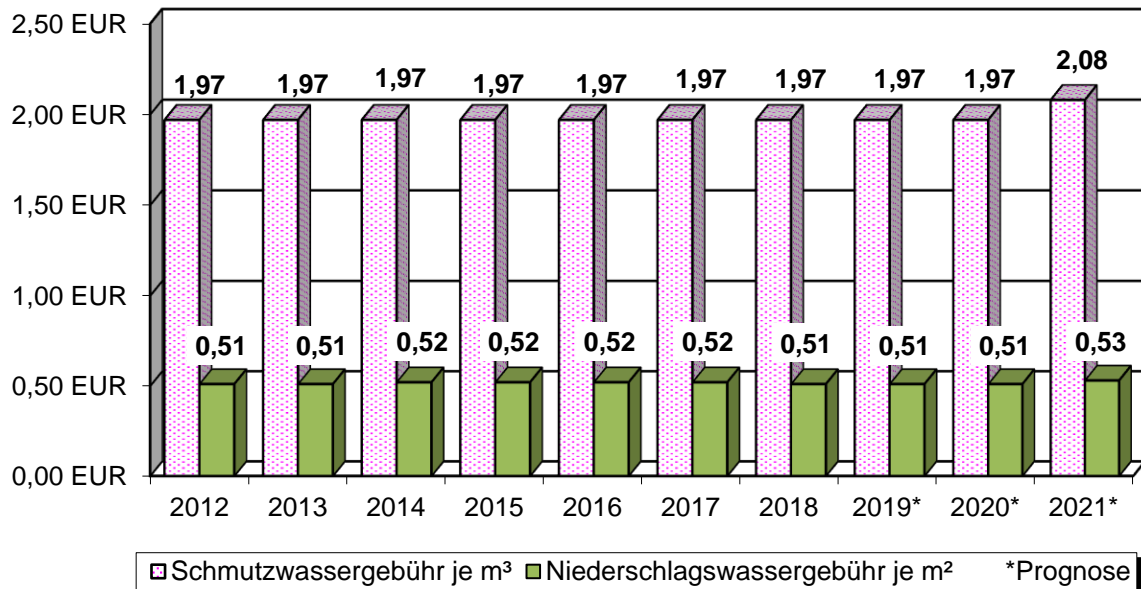
Die anstehende Erneuerung/Erweiterung der Schlammwässerung ist auf neue Wege der Klärschlammverwertung abzustimmen, da die bisherige landwirtschaftliche Verwertung Ende 2025 ausläuft.

Kooperation mit dem Abwasserwerk Gescher

Seit Januar 2017 besteht im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach § 23 Abs. 1 und 2 Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) eine – zunächst auf drei Jahre begrenzte – Kooperation mit dem Abwasserwerk Gescher, nachdem dort die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH (EGW) ihre Tätigkeit eingestellt hat. Insbesondere wurde der Betriebsleiter des Abwasserwerkes Coesfeld, Herr Dipl.-Ing. Rolf Hackling auch zum Betriebsleiter des Abwasserwerkes Gescher bestellt. Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld übernimmt neben der Aufgabe der Betriebsleitung insbesondere Ingenieurleistungen im technischen Bereich, das Aufstellen des Wirtschaftsplans

einschließlich der Gebührenkalkulation, die Veranlagung der Kanalanschlussbeiträge, die Widerspruchsbearbeitung sowie Buchführungsleistungen. Dafür erhält es eine Vergütung nach anfallendem Aufwand.

Konstante Abwassergebühren



Die Gebührensätze sind entgegen dem allgemeinen Trend beim Schmutzwasser seit 2011, also seit 8 Jahren konstant bei 1,97 €/m³ und beim Niederschlagswasser seit 2014 konstant bei 0,52 €/m² bzw. ab 2018 bei 0,51 €/m³. Damit liegen sie deutlich unter dem Landesdurchschnitt (2017: 3,01 €/m³ bzw. 0,83 €/m², Vorjahr: 3,00 €/m³ bzw. 0,82 €/m²). Außerdem kann Coesfeld seine guten Plätze im kreisweiten Gebührenvergleich (Platz 4 von 11) behaupten bzw. im landesweiten Gebührenvergleich (2017 Platz 16 statt 15 von 396) knapp halten (Vier-Personen-Musterhaushalt des Bundes der Steuerzahler NRW e. V.). Der stete Schuldenabbau sowie die solide Liquidität lassen auch bei allgemeiner Preissteigerung auf weiterhin konstante Gebühren hoffen. – Inwiefern sich die Mehrkosten bei der Schmutzwassergebühr durch Folge-Betriebskosten einer etwaigen 4. Reinigungsstufe und neue Wege der Klärschlammverwertung auffangen lassen, lässt sich derzeit noch nicht absehen.

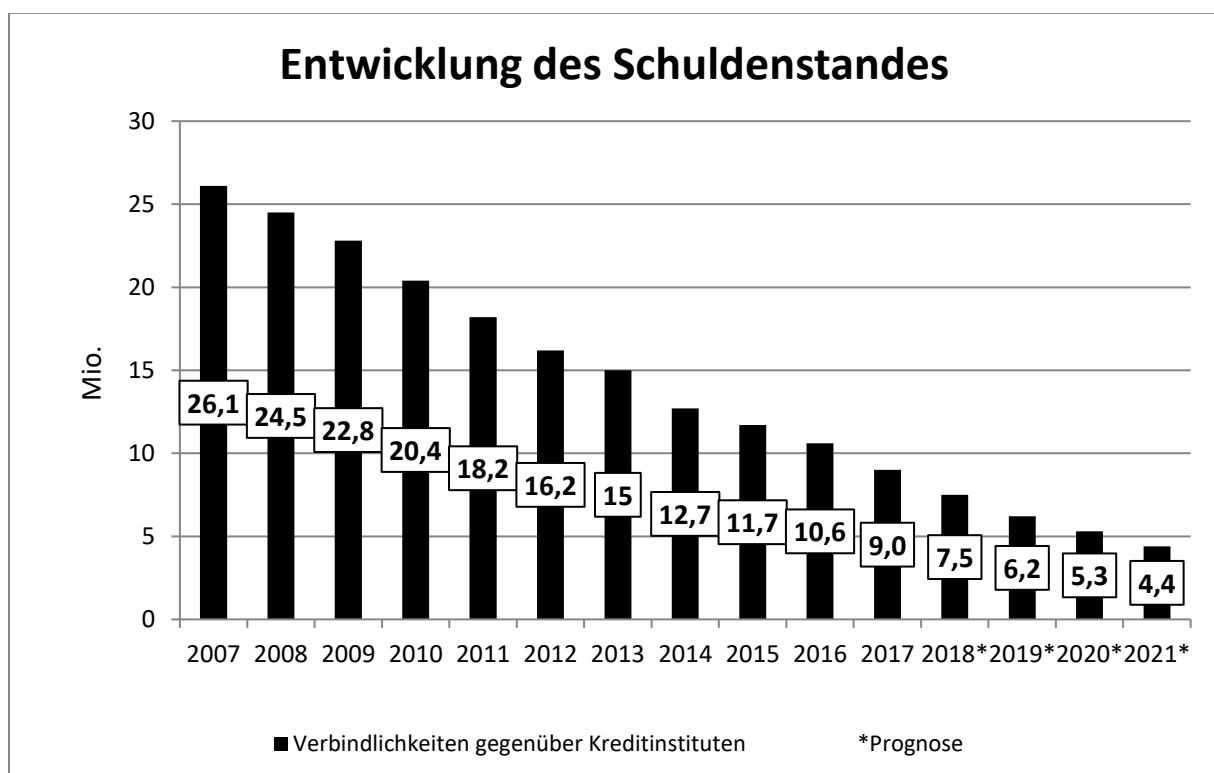
Weiterhin konstante Ertragslage, Konsolidierung durch Schuldenabbau

Auch in den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet (für 2018 1.685 T€), die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Die Ertragslage wird für eine konsequente **Substanzerhaltung** des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den **weiteren Schuldenabbau** verwendet.

Der **Zustand der Kanalisation** ist als überdurchschnittlich gut einzuordnen. So liegt die sanierungsbedürftige Kanallängenrate (Schadensklassen 0 und 1) weiter unter 2,0 %, also deutlich unter dem Durchschnitt der DWA Nord (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V., Landesverband Nord) von 7,1 % (Stand: 2010).



Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes hat keine Feststellungen ergeben.

Unser Handeln wird weiterhin von den politischen Anforderungen "Gewässer schützen / Kosten senken" bestimmt.

Coesfeld, 21. Juni 2018

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Rolf Hackling

Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite

Passivseite

	Stand	Stand		Stand	Stand
	31.12.2017	1.12.2016		31.12.2017	1.12.2016
	€	€	T €	€	€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		662,00	1		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.619.551,00		9.210		
2. technische Anlagen und Maschinen	39.968.333,00		39.701		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	240.786,00		293		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>479.111,00</u>	49.307.781,00	688		
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		361.607,83	7		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.946,35		59		
2. Forderungen gegen die Stadt Coesfeld	6.342.437,60		7.411		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.932,50</u>	6.441.316,45	0		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		360,18	1		
	<u>56.111.727,46</u>	<u>57.371</u>			
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital		10.225.837,62		10.226	
II. Kapitalrücklage		12.183.114,76		12.183	
III Gewinnrücklagen					
Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO		8.932.747,59		8.481	
IV Bilanzgewinn		<u>900.000,00</u>		32.241.699,97	900
B. Sonderposten Investitionszuschüsse				4.846.614,00	5.307
C. Empfangene Baukostenzuschüsse				7.676.354,00	7.937
D. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen				343.296,00	330
E. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		8.966.475,82		10.586	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		344.108,73		254	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld		549.136,17		416	
4. sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.105.804,52</u>		10.965.525,24	706
F. Rechnungsabgrenzungsposten				38.238,25	45
				<u>56.111.727,46</u>	<u>57.371</u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	€	2017 €	2016 T€
1. Umsatzerlöse	8.228.175,21		8.279
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	357.264,40		0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	70.874,64		34
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>472.629,03</u>	9.128.943,28	492
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	671.724,13		678
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.920.691,41</u>	2.592.415,54	1.198
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	1.055.987,73		993
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 84.880,99 (Vorjahr T€ 77)	<u>296.640,66</u>	1.352.628,39	273
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.785.445,33	2.897
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		666.832,53	624
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.234,16	1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>386.892,71</u>	<u>411</u>
11. Ergebnis nach Steuern		1.352.962,94	1.732
12. Sonstige Steuern		<u>864,25</u>	<u>49</u>
13. Jahresüberschuss		1.352.098,69	1.683
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO		<u>452.098,69</u>	<u>783</u>
15. Bilanzgewinn		<u><u>900.000,00</u></u>	<u><u>900</u></u>

I. Allgemeine Angaben

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld, Coesfeld, wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 107 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geführt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke u. Pumpwerke	40
Elektrotechnik	12, 25
Schaltanlagen MSR	14
Maschinenteknik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 30
Sammelposten der Jahre 2008 und 2009	5

Gegenstände im Werte bis 150 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht. Gegenstände im Werte von 150 € bis 410 € (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden ab 2010 im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Sofern es im Einzelfall geboten erscheint, werden zweifelhafte Forderungen abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital wird mit Nominalwerten bilanziert.

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Sachanlagen aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge bis 2003 werden mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2004 werden auch die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2014 vereinnahmte Grundstücksanschlusskosten werden als Erträge aus Nebengeschäften verbucht.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Seit 2012 werden für Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten anstelle von Rückstellungen gebildet. Eine Abzinsung entfällt damit.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2017 waren die Stauraumkanäle Schützenring/Katthagen (725 T€) und die Erschließung der Wohngebiete Meddingheide I (617 T€) und Neumühle (243 T€).

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Umlaufvermögen

Von den aus dem Vorjahr unter „Vorräte“ vorhandenen 6 Pumpenschächten für Anschlüsse ans Druckrohrnetz (6,5 T€) wurden zwei verkauft für 2,1 T€.

Neu in die Vorräte eingestellt wurden 357 T€ für neu hergestellte Anschlüsse insbesondere in Neubaugebieten.

Die „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände“ sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Sie umfassen im Wesentlichen den Guthabenbestand an liquiden Mitteln (6.323 T€), der im allgemeinen Kassenbestand der Stadt geführt wird.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stammkapital €	Kapitalrücklage €	Gewinnrücklagen €	Bilanzgewinn €
Stand 1.1.2017	10.225.837,62	12.183.924,76	8.480.648,90	900.000,00
Zugang 2017	0,00	0,00	452.098,69	900.000,00
Abgang 2017	0,00	0,00	0,00	900.000,00
Stand 31.12.2017	10.225.837,62	12.183.924,76	8.932.747,59	900.000,00

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	01.01.2017	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2017
	€	€	€	€	€
Abwasserabgabe	84.210,00	84.197,50	12,50	85.650,00	85.650,00
Klärschlammverwertung	22.795,14	22.795,14	0,00	115.000,00	115.000,00
Jahresabschluss incl. Gemeindeprüfungsamt	18.500,00	17.004,75	1.495,25	16.700,00	16.700,00
Urlaub und Überstunden	36.000,00	36.000,00	0,00	41.000,00	41.000,00
ausstehende Rechnungen	168.172,00	121.242,00	125,00	38.141,00	84.946,00
	329.677,14	281.239,39	1.632,75	296.491,00	343.296,00

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	Gesamt 2017	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	8.966.475,82	1.097.899,74	7.868.576,08	4.082.922,52
<i>Vorjahr</i>	10.585.939,16	1.137.721,32	9.448.217,84	5.176.952,13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	344.108,73	344.108,73	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	254.686,29	254.686,29	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Coesfeld	549.136,17	549.136,17	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	416.432,86	416.432,86	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	1.105.804,52	183.851,32	921.953,20	0,00
<i>Vorjahr</i>	705.720,29	64.699,00	641.021,29	0,00
	10.965.525,24	2.174.995,96	8.790.529,28	4.082.922,52
<i>Vorjahr</i>	11.962.778,60	1.873.539,47	10.089.239,13	5.176.952,13

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld betreffen weitestgehend Personalkosten-erstattungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2017 T€	Ist 2017 T€	Ist 2016 T€
<u>Gebühren</u>			
- Schmutzwasser	5.358	5.365	5.428
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	62	62	56
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-196	-343
	<u>5.420</u>	<u>5.231</u>	<u>5.141</u>
- Niederschlagswasser	1.652	1.601	1.597
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	0	0	74
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-150	-44
	<u>1.652</u>	<u>1.451</u>	<u>1.627</u>
- Abwasserabfuhr Außenbereich	20	18	13
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	3	3	2
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-5	0
	<u>23</u>	<u>16</u>	<u>15</u>
- Kleineinleiterabgabe	4	-1	3
- Erstattung der Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	14	13	13
Niederschlagswasser	9	8	8
	<u>23</u>	<u>21</u>	<u>21</u>
- Niederschlagswasser öff. Verkehrsflächen	812	815	812
- Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	-6	-3	11
Niederschlagswasser	7	7	2
	<u>1</u>	<u>4</u>	<u>13</u>
	<u>7.935</u>	<u>7.537</u>	<u>7.632</u>
<u>Auflösung</u> empfangener			
- Kanalanschlussbeiträge	344	341	344
- Grundstücksanschlusskosten	54	54	55
- Baukostenzuschüsse	7	7	7
	<u>405</u>	<u>402</u>	<u>406</u>
<u>Nebengeschäfte</u>			
- Dritte	505	50	40
- Stadt Coesfeld	85	57	84
- Stadt Gescher	100	104	0
- Stromverkauf			
KWK-Bonus	0	8	59
Stromeinspeisevergütung	60	62	58
- sonstige Umsatzerlöse	5	8	0
	<u>755</u>	<u>289</u>	<u>241</u>
	<u>9.095</u>	<u>8.228</u>	<u>8.279</u>

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	Plan 2017	Ist 2017	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Schmutzwasser	2.509.700 m ³	2.552.097 m ³	2.587.384 m ³	2.573.219 m ³	2.558.357 m ³	2.551.498 m ³
Vorjahre		1.615 m ³	-743 m ³	-820 m ³	-5.930 m ³	-39.677 m ³
	<u>2.509.700 m³</u>	<u>2.553.712 m³</u>	<u>2.586.641 m³</u>	<u>2.572.399 m³</u>	<u>2.552.427 m³</u>	<u>2.511.821 m³</u>
Niederschlagswasser	3.176.700 m ²	3.232.538 m ²	3.261.596 m ²	3.201.639 m ²	3.193.114 m ²	3.095.859 m ²
Vorjahre		-2.307 m ²	3.111 m ²	7.132 m ²	3.603 m ²	27.911 m ²
öff. Verkehrsflächen	1.562.200 m ²	1.567.711 m ²	1.562.197 m ²	1.546.731 m ²	1.528.021 m ²	1.524.730 m ²
Vorjahre					6.582 m ²	59.023 m ²
	<u>4.738.900 m²</u>	<u>4.797.942 m²</u>	<u>4.826.904 m²</u>	<u>4.755.502 m²</u>	<u>4.731.320 m²</u>	<u>4.707.523 m²</u>
Kleinkläranlagen	541 m ³	434,3 m ³	528 m ³	648 m ³	495 m ³	464,5 m ³
abflusslose Gruben	94 m ³	89 m ³	61,5 m ³	53 m ³	142 m ³	190,5 m ³

Bei den Nebengeschäften mit Dritten wurde der Planansatz erneut deutlich verfehlt, da die Kostenersätze für die Grundstücksanschlüsse in den im Herbst erschlossenen Neubaugebieten Meddingheide I und Neumühle erst nach Schlussrechnung in 2018 erhoben werden können. Solange erhöhen sie den Bestand an fertigen Erzeugnissen.

Die Nebengeschäfte mit der Stadt beinhalten im Wesentlichen mit 36 T€ die Kostenerstattung für laufende Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz (Vorjahr 54 T€).

Erhöhung des Bestandes an fertigen Leistungen

Die Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen um die Grundstücksanschlüsse in den im Herbst erschlossenen Neubaugebieten gleicht die reduzierten Erlöse aus Nebengeschäften aus.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen 461 T€ Auflösung der Investitionszuschüsse (Vorjahr 475 T€).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen:

107 T€	(120 T€)	Strom-, Gas- und Wasserbezug,
28 T€	(23 T€)	Brenn- und Treibstoffe,
369 T€	(369 T€)	Hilfs- und Betriebsstoffe,
<u>168 T€</u>	<u>(166 T€)</u>	Material für Wartung und Reparatur,
672 T€	(678 T€).	

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält im Wesentlichen:

357 T€	(0 T€)	Herstellung von Anschlüssen in Neubaugebieten
605 T€	(417 T€)	Klärschlammabeseitigung (davon 14 T€ Nachzahlung für 2016; somit 2016 = 431 T€ und 2017 = 591 T€),
311 T€	(248 T€)	Kläranlage-Unterhaltung,
59 T€	(47 T€)	Regenbecken-Unterhaltung,
506 T€	(428 T€)	Kanalnetz-Unterhaltung und –Sanierung.

Personalaufwand

Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 1.056 T€ (993 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 297 T€ (273 T€).

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 21 (Vorjahresdurchschnitt 20 Mitarbeiter), davon 1 Betriebsleiter, 3 Verwaltungsmitarbeiter, 8 technische Mitarbeiter und 9 Handwerker.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen:

84 T€	(9 T€)	Verluste aus Anlagenabgängen
62 T€	(64 T€)	Miete/Nutzungsentschädigungen für Grundstücke u. Gebäude
86 T€	(84 T€)	Rückstellung für die Abwasserabgabe
11 T€	(12 T€)	Beiträge an Wasser- und Bodenverbände
76 T€	(83 T€)	Versicherungen
23 T€	(21 T€)	Post-, Fracht-, Fernspreckgebühren
18 T€	(21 T€)	Prüfung- u. Beratung
107 T€	(104 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH

55 T€ (42 T€) Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld.

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen umfassen die Darlehenszinsen in Höhe von 387 T€ (Vorjahr 410 T€).

Derivate Finanzinstrumente

Es bestehen keine Derivate.

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen jährlich in Form von dreijährigen Leasingverträgen für fünf Personen-Kraftfahrzeuge mit der Volkswagen Leasing GmbH (7 T€), eines Mietvertrages für Büroräume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH (26 T€), vier Renten-, Pacht- bzw. Erbbaurechtsverträgen mit verschiedenen Privatpersonen sowie der Stiftung Vikarie Meiners über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen (11 T€) und einer Vereinbarung mit der Stadt Coesfeld über die anteilige Nutzung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB VII Tüskenbach (16 T€).

VI. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes auswirken, sind nicht eingetreten.

VII. Sonstiges

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Stadt hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen.

Die VBL schätzt den Gegenwartswert der Anwartschaften zum Stichtag 1. September 2016 auf € 2,6 Mio; eine aktuellere Schätzung liegt nicht vor.

Die Position des **Betriebsleiters** ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt. Die Betriebsleitertätigkeit ist die hauptberufliche Tätigkeit von Herrn Hackling. Seine Bezüge betragen in 2017 70.753,29 €.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten 2017 an:

			Aufwands- entschädi- gung
a) <u>stimmberechtigte Mitglieder:</u>			€
Hesse, Uwe	Rentner	Vorsitzender	39,90
Kretschmer, André	Obermonteur	1. stellv. Vorsitzender	64,54
Braukmann, Hans-Jürgen (skB)	Fachlehrer		76,80
Haveresch, Bernhard	Landwirt		122,20
Heiming, Michael	Elektrotechniker		59,50
Kestermann, Bernhard	Landwirt		79,04
Korth, Wilhelm	Landwirt		78,40
Lammerding, Bernhard	Verwaltungsangestellter		59,50
Nawrocki, Oliver (skB)	Bankkaufmann		79,50
Peters, Hermann-Josef	Diplomingenieur		0,00
Schneider, Klaus (skB)	pensionierter Diplomverwaltungswirt		76,80
Schulz, Dietmar (skB)	Pensionär		76,80
vertretungsweise:			
Michels, Thomas	Kfz-Meister	für Herrn Kestermann	20,30
Thier, Günter (skB)	Friseur	für Herrn Peters	53,54
a) <u>beratende Mitglieder:</u>			
keine.			
skB = sachkundige/r Bürger/in			
Aufwandsentschädigungen insgesamt			886,82

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 durch den Abschlussprüfer werden rd. 13 T€ netto berechnet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn von 900.000,00 € soll in voller Höhe als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

Coesfeld, 21 Juni 2018

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Rolf Hackling

Betriebsleiter

**Abwasserwerk der Stadt Coesfeld
Anlagenspiegel zum 31.12.2017**

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2017 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2017 €	Stand 01.01.2017 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2017 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	64.765,79	0,00	0,00	0,00	64.765,79	63.765,79	338,00	0,00	0,00	64.103,79	1.000,00	662,00
	64.765,79	0,00	0,00	0,00	64.765,79	63.765,79	338,00	0,00	0,00	64.103,79	1.000,00	662,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken												
a) Grundstücke	1.457.912,00	0,00	0,00	0,00	1.457.912,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.457.912,00	1.457.912,00
b) Gebäude	20.875.326,93	0,00	0,00	71.832,00	20.803.494,93	13.133.028,93	573.508,88	0,00	54.942,88	13.651.594,93	7.742.298,00	7.151.900,00
c) Außenanlagen	46.964,37	0,00	0,00	0,00	46.964,37	36.737,37	488,00	0,00	0,00	37.225,37	10.227,00	9.739,00
	22.380.203,30	0,00	0,00	71.832,00	22.308.371,30	13.169.766,30	573.996,88	0,00	54.942,88	13.688.820,30	9.210.437,00	8.619.551,00
2. Technische Anlagen und Maschinen												
a) Zentralkläranlage	15.554.116,55	242.319,01	57.425,00	46.626,96	15.807.233,60	13.375.813,55	307.695,01	0,00	28.862,96	13.654.645,60	2.178.303,00	2.152.588,00
b) Kanäle + Anschlüsse	55.549.618,63	1.643.809,59	232.698,00	106.821,19	57.319.305,03	26.817.484,63	1.355.401,04	0,00	33.900,64	28.138.985,03	28.732.134,00	29.180.320,00
c) Druckrohrleitungen + Anschlüsse	5.019.688,42	74.066,86	0,00	40.880,40	5.052.874,88	2.198.476,42	129.403,96	0,00	14.137,50	2.313.742,88	2.821.212,00	2.739.132,00
d) Regenbauwerke	10.873.924,41	162.683,59	98.994,00	120.425,74	11.015.176,26	5.970.009,41	271.689,85	0,00	6.991,00	6.234.708,26	4.903.915,00	4.780.468,00
e) Pumpwerke	2.063.719,76	90.523,61	40.139,00	0,00	2.194.382,37	998.512,76	80.044,61	0,00	0,00	1.078.557,37	1.065.207,00	1.115.825,00
	89.061.067,77	2.213.402,66	429.256,00	314.754,29	91.388.972,14	49.360.296,77	2.144.234,47	0,00	83.892,10	51.420.639,14	39.700.771,00	39.968.333,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Geräte und Werkzeuge	235.983,58	14.257,98	0,00	7.871,13	242.370,43	175.857,58	12.537,98	0,00	7.871,13	180.524,43	60.126,00	61.846,00
b) Fuhrpark	585.601,59	0,00	0,00	0,00	585.601,59	360.567,59	50.671,00	0,00	0,00	411.238,59	225.034,00	174.363,00
c) Betriebseinrichtungen	38.406,91	0,00	0,00	0,00	38.406,91	32.902,91	1.627,00	0,00	0,00	34.529,91	5.504,00	3.877,00
d) Büroeinrichtungen	165.546,52	444,00	0,00	0,00	165.990,52	163.250,52	2.040,00	0,00	0,00	165.290,52	2.296,00	700,00
	1.025.538,60	14.701,98	0,00	7.871,13	1.032.369,45	732.578,60	66.875,98	0,00	7.871,13	791.583,45	292.960,00	240.786,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												
a) Fischaufstieg Stauanlage Kolve	20.588,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	20.588,00
b) Fischaufstieg Stauanlage Hautmann	1.074,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	1.074,00
c) Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr	937,00	0,00	0,00	0,00	937,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	937,00	937,00
d) RKB Industriepark Nord	98.994,00	0,00	-98.994,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98.994,00	0,00
e) RRB Am Weißen Kreuz	39.284,00	0,00	0,00	0,00	39.284,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.284,00	39.284,00
f) Hydraulische Kanalloptimierung	44.188,00	0,00	0,00	0,00	44.188,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.188,00	44.188,00
g) Erschließung "Wohnareal Klinke"	2.260,00	0,00	0,00	0,00	2.260,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.260,00	2.260,00
h) Erschließung "Erweiterung am Druffels Weg"	866,00	0,00	0,00	0,00	866,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	866,00	866,00
i) RRB am RÜB III Berkelwiese	41.965,00	50.022,00	0,00	0,00	91.987,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.965,00	91.987,00
j) Grunderwerb RRB 3 und Pumpwerk IP Nord.Westfalen	16.941,00	0,00	0,00	0,00	16.941,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.941,00	16.941,00
k) Gasspeicher auf dem Klärwerk Coesfeld	57.425,00	0,00	-57.425,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.425,00	0,00
l) Erschliessung Rekener Straße westl. Bahngelände	206.408,00	0,00	-206.408,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	206.408,00	0,00
m) Erschliessung Wohngebiet Meddingheide	40.139,00	0,00	-40.139,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.139,00	0,00
n) Erschliessung Wohngebiet zw. Wulferhookweg und Bahnhofsz	80,00	0,00	0,00	0,00	80,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80,00	80,00
o) Erschliessung Wohngebiet Baakenesch/Borkener Straße	10.782,00	0,00	-10.782,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.782,00	0,00
p) Erschliessung Baugebiet Neumühle	15.508,00	0,00	-15.508,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.508,00	0,00
q) Erschliessung Wohngebiet Bellerich/Erlenweg	5.025,00	0,00	0,00	0,00	5.025,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.025,00	5.025,00
r) Regenwasserkanal Am Haus Lette	9.850,00	0,00	0,00	0,00	9.850,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.850,00	9.850,00
s) Getriebemotoren Nachklärbecken	6.213,00	0,00	0,00	0,00	6.213,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.213,00	6.213,00
t) Notentlastungen II + III	38.936,00	8.344,00	0,00	0,00	47.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.936,00	47.280,00
u) MW-Sammler Letter Straße/Hinterstraße	28.312,00	5.732,00	0,00	0,00	34.044,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.312,00	34.044,00
v) Erschließung Wohngebiet "Kalksbecker Heide"	2.632,00	0,00	0,00	0,00	2.632,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.632,00	2.632,00
w) Erneuerung Schaltschrank Regenbecken Kläranlage	0,00	2.451,00	0,00	0,00	2.451,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.451,00
x) Erneuerung Prozessleitsystem Kläranlage	0,00	27.678,00	0,00	0,00	27.678,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.678,00
y) Erneuerung Scklammmentwässerung Kläranlage	0,00	6.916,00	0,00	0,00	6.916,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.916,00
z) Pumpe 2 PW Lette Bühlbach	0,00	17.249,00	0,00	0,00	17.249,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.249,00
aa) Meddingheide II	0,00	11.806,00	0,00	0,00	11.806,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.806,00
ab) Sommerkamp	0,00	1.236,00	0,00	0,00	1.236,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.236,00
ac) östlich Erlenweg Gewerbegebiet	0,00	86.363,00	0,00	0,00	86.363,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.363,00
ad) östlich Erlenweg Wohngebiet	0,00	2.163,00	0,00	0,00	2.163,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.163,00
	688.407,00	219.960,00	-429.256,00	0,00	479.111,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	688.407,00	479.111,00
Summe Sachanlagen	113.155.216,67	2.448.064,64	0,00	394.457,42	115.208.823,89	63.262.641,67	2.785.107,33	0,00	146.706,11	65.901.042,89	49.892.575,00	49.307.781,00
Summe Anlagevermögen	113.219.982,46	2.448.064,64	0,00	394.457,42	115.273.589,68	63.326.407,46	2.785.445,33	0,00	146.706,11	65.965.146,68	49.893.575,00	49.308.443,00

Abwicklung des Erfolgsplanes 2017**Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

	Erfolgsplan 2017 T€	IST 31.12.17 T€	IST 31.12.16 T€	Abweichung IST vom Plan 2017 T€
1. Umsatzerlöse (einschl. Stromeinspeisevergütung)	9.030	8.515	8.534	-515
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	65	65	132	0
abzgl. Verbindlichkeiten aus Geb.-Überschüssen		-352	-387	-352
	<u>9.095</u>	<u>8.228</u>	<u>8.279</u>	<u>-867</u>
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0	357	0	+357
3. andere aktivierte Eigenleistungen	120	71	33	-49
4. sonst. betriebl. Erträge (ohne Stromeinspeisevergü.)	465	473	492	+8
	<u>9.680</u>	<u>9.129</u>	<u>8.804</u>	<u>-551</u>
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	755	672	678	-83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.990	1.920	1.198	-70
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.150	1.056	993	-94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	335	297	273	-38
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.865	2.785	2.897	-80
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	640	667	624	+27
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	8	1	+8
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	395	387	410	-8
11. Ergebnis nach Steuern	<u>1.550</u>	<u>1.353</u>	<u>1.732</u>	<u>-197</u>
12. Sonstige Steuern	20	1	49	-19
13. Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)	<u>1.530</u>	<u>1.352</u>	<u>1.683</u>	<u>-178</u>
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO	865	452	783	-413
15. Bilanzgewinn	<u>665</u>	<u>900</u>	<u>900</u>	<u>+235</u>

Die wesentlichen Abweichungen von den Planansätzen erklären sich wie folgt:

Die **Umsatzerlöse** fallen im Wesentlichen aufgrund der zu bildenden Verbindlichkeiten für Gebührenüberschüsse (352 T€) und der Mindereinnahmen aus Nebengeschäften (466 T€) niedriger aus als geplant.

Die **Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen** gleicht die Mindereinnahmen aus Nebengeschäften größtenteils aus.

Die **aktivierten Eigenleistungen** liegen entsprechend der Investitionstätigkeit unter dem Planansatz.

Bei den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** konnten insbesondere beim Strombezug (22 T€) und beim Materialaufwand für Wartung und Reparatur von Maschinen und Schaltanlagen auf der Kläranlage (42 T€) Einsparungen gegenüber dem Planansatz erzielt werden.

Die Einsparungen bei den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** resultieren hauptsächlich aus eingespartem bzw. ins nächste Jahr verschobenem Herstellungsaufwand für Anschlüsse (126 T€) bei den Nebengeschäften mit Dritten, denen Mehrausgaben von 55 T€ für die Klärschlammverwertung gegenüberstanden.

Beim **Personalaufwand** ergeben sich Einsparungen aus der Vakanz einer Technikerstelle ab 1.9.2017.

Die **Abschreibungen** liegen entsprechend der Investitionstätigkeit unter dem Planansatz.

Der Mehraufwand bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betrifft im Wesentlichen Verluste aus unvorhersehbaren, vorzeitigen Anlageabgängen (18 T€ Austauschmotor BHKW 2, 27 T€ Druckrohrleitung Sirksfeld).

Bei den **sonstigen Steuern** ergeben sich Einsparungen aufgrund noch nicht angefallener Grunderwerbssteuer für die Flächen für das RRB Am Weißen Kreuz und das RRB am RÜB IIIb Berkelwiese.

Die **Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO** („Erneuerungsrücklage“) wurden gegenüber dem Planansatz um 413 T€ reduziert, um einen **Bilanzgewinn** von 900 T€ zu erreichen.

Abwicklung des Vermögensplanes 2017

	Plan 2017 T €	IST 31.12.17 T €	Abweichung T €
I. Mittelbedarf			
Sachanlagen:			
Zugänge	4.025	2.448	-1.577
Kreditwirtschaft:			
Darlehensstilgungen	1.052	1.052	0
Sondertilgungen	584	584	0
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva:	0	396	+396
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen sowie anderer Passiva:	0	-633	-633
Zunahme der Rückstellungen:	0	-13	-13
Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld:	0	900	+900
	<u>5.661</u>	<u>4.734</u>	<u>-927</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.865	2.785	-80
Verluste aus Sachanlagenabgängen	20	84	+64
./.. Entnahme Kanal- u. Grundstücksanschlussbeiträge	-405	-402	+3
./.. Entnahme Zuweisungen des Landes	-460	-460	0
	<u>2.020</u>	<u>2.007</u>	<u>-13</u>
./.. Zunahme flüssiger Mittel (Cash-flow)	1.768	1.070	-698
Jahresüberschuss	1.530	1.352	-178
Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	3.298	2.422	-876
Im Wege der Außenfinanzierung:			
Kanalanschlussbeiträge	343	141	-202
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	0	0	0
Baukostenerstattungen öff. Straßenentwässerung	0	164	+164
Fremddarlehen	0	0	0
	<u>343</u>	<u>305</u>	<u>-38</u>
	<u>5.661</u>	<u>4.734</u>	<u>-927</u>

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.16* T€	Plan 2017 T€	Ist 31.12.17 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
0.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
1.	Grundstücke	0	0	0	0
2.	Kläranlage				
2.1	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile				
	a) Schaltanlage Regenbecken erneuern		7,5	2	-5,5
	b) Heizschlammumpen erneuern		15,0	0	-15,0
	c) Flotatschlammumpen inkl. Leitungsteile erneuern		12,5	0	-12,5
	d) Schwimmschlamm-schacht-Installation erneuern		18,0	0	-18,0
	e) Heizschlamm-schieber Elektroantriebe nachrüsten		5,0	0	-5,0
	f) altes BHKW mit Katalysator nachrüsten		15,0	10	-5,0
		0	73	12	-61
2.2	Rücklaufschlamm-pumpwerk erneuern		72	0	-72
2.3	Prozeßleitsystem erneuern		300	28	-272
2.4	Erweiterung/Erneuerung Schlamm-entwässerung		50	7	-43
2.5	Krählwerk mit Trübwasserabzug erneuern		70	41	-29
2.6 aus '16	Erneuerung Gasspeicher	242	0	36	+36
2.7 aus '16	Erneuerung Vorklarbecken-räume	0	0	100	+100
2.8. neu	Austauschmotor BHKW 2		0	55	+55
		242	565	279	-286
3.	Pumpstationen				
3.1	Schmutzwasser-pumpwerk Meddingheide	40	60	19	-41
3.2	Schmutzwasser-pumpwerk Neumühle		60	53	-7
3.4 neu	Trockenwetter-pumpen PW Lette Bühlbach erneuern		0	36	+36
		40	120	108	-12
4.	Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken				
4.1	Regenrückhaltebecken "Am Weißen Kreuz" (BWK-M3)	39	70	0	-70

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.16* T€	Plan 2017 T€	Ist 31.12.17 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
4.2	Regenrückhaltebecken am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)	42	150	50	-100
4.3	Regenrückhaltebecken Meddingheide		150	134	-16
4.4	Regenrückhaltebecken Meddingheide II		20	0	-20
4.6 neu	Elektroantrieb für Schieber am RRB "Am weißen Kreuz" nachrüsten		0	10	+10
4.7 aus '16	Regenklärbecken IP Nord.Westfalen RRB I	99	0	69	+69
		<u>180</u>	<u>390</u>	<u>263</u>	<u>-127</u>
5.	Druckrohrleitungen				
5.1	Erweiterung Druckrohrnetz IP Nord.Westfalen		50	0	-50
5.2 neu	Erneuerung Druckrohrleitung Sirkfeld		0	72	+72
		<u>0</u>	<u>50</u>	<u>72</u>	<u>+22</u>
6.	Freigefälleleitungen				
6.1	Austausch Mischwasserkanal Dülmener Straße		125	146	+21
6.2	Entflechtung MW/RW Dülmener Straße		100	0	-100
6.3	Stauraumkanal Schützenring/Katthagen	61	745	664	-81
6.4	Erneuerung MW-Sammler Letter Straße/ Hinterstraße	50	790	6	-784
6.5	Erschließung Wohngebiet Meddingheide		460	424	-36
6.6	Erschließung Wohngebiet Meddingheide II		50	12	-38
6.8	Erschließung Wohngebiet Baakenesch/ Borkener Straße	11	130	75	-55
6.9	Erschließung Baugebiet "Neumühle"	16	220	174	-46
6.10	Erschließung Wohngebiet "Bellerich/Erlenweg"	5	10	2	-8
6.11	Erschließung B-Plan 141 "Gew.geb. östl. Erlenweg"		225	86	-139
6.12	Erschließung Wohngebiet "Rahmann/Harle"		10	1	-9
6.13	Erschließung Wohngeb. "Kalksbecker Heide"	3	10	0	-10
6.14	Erschließung "Aehling/Barenbrügge"		10	0	-10
6.15 neu	Verlängerung MW-Kanal Rulandweg		0	54	+54
6.18 aus '16	Erschließung Rekener Straße westl. Bahngelände	206	0	65	+65
		<u>352</u>	<u>2.885</u>	<u>1.709</u>	<u>-1.176</u>

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.16* T€	Plan 2017 T€	Ist 31.12.17 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
7.	Grundstücksanschlüsse				
7.1 neu	Grundstücksanschlüsse Pumpstationen		0	2	+2
		0	0	2	+2
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
8.1	Geräte und Werkzeuge		15	15	0
		0	15	15	0
9.	Fischaufstiege	0	0	0	0
Summe der Investitionen		814	4.025	2.448	-1.577

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

2. Kläranlage

2.1 Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile

	Planansatz T€	Ist T€	
a) Schaltanlage Regenbecken erneuern	7,5	2	neuer Planansatz 2018
b) Heizschlammumpen erneuern	15,0	0	neuer Planansatz 2018
c) Flotatschlammumpen inkl. Leitungsteile erneuern	12,5	0	Mittel nach 2018 übertragen
d) Schwimmschlamm-schacht-Installation erneuern	18,0	0	neuer Planansatz 2018
e) Heizschlamm-schieber Elektroantriebe nachrüsten	5,0	0	bereits 2015 erfolgt
f) altes BHKW mit Katalysator nachrüsten	15,0	10	fertig <u>Sep.</u>
	73,0	12	

2.2 Rücklaufschlamm-pumpwerk erneuern

Ingenieur-Leistungen im Dezember beauftragt. Neuer Planansatz in 2018 zur Fortführung der Maßnahme.

2.3 Prozeßleitsystem erneuern

Die Vergabe ist vorbereitet. Neuer Planansatz in 2018 zur Fortführung der Maßnahme.

2.4 Erweiterung/Erneuerung Schlamm-entwässerung

Die Vorplanung ist erfolgt. Ein Schlamm-entwässerungsversuch mittels Winkelpresse fand statt. Neuer Planansatz in 2018 zur Fortführung der Maßnahme.

2.5 Krählwerk mit Trüb-wasserabzug erneuern

Die Maßnahme wurde im Dezember abgeschlossen und schlussgerechnet. Zuvor wurde die Innenbeschichtung des Voreindickers aus Mitteln des Erfolgsplans saniert. 29 T€ eingespart, da der Trüb-wasserabzug nicht erneuert werden musste. – Neuer Planansatz in 2018 für neuen elektrischen Anschluss.

- 2.6 Erneuerung Gasspeicher aus 2016**
Die im Dez. 2016 abgeschlossene Maßnahme wurde erst in 2017 schlussgerechnet (Gesamtausgaben 278 T€). Gegenüber der Kostenschätzung von 350 T€ konnten 72 T€ eingespart werden. Denn es wurden günstigere Ausschreibungsergebnisse erzielt und Teile des alten Gassystems konnten entgegen ursprünglicher Planung weitergenutzt werden.
- 2.7 Erneuerung Vorklärbeckenräumer aus 2016**
Der Vorklärbeckenräumer wurde im Mai erneuert und ist schlussgerechnet. 40 T€ gegenüber Planansatz 2016 eingespart durch günstiges Ausschreibungsergebnis.
- 2.8 Austauschmotor BHKW 2 neu**
Der vorzeitig abgängige Motor wurde im September ausgetauscht. Die Maßnahme ist schlussgerechnet.
- 3. Pumpstationen**
- 3.1 Schmutzwasserpumpwerk Meddingheide**
Die Maßnahme wurde im Oktober abgeschlossen. Schlussrechnung folgt. Siehe auch **4.3** Regenrückhaltebecken Meddingheide, **6.5** Erschließung des Wohngebietes Meddingheide und 245 T€ Planansatz (220 T€ Ist) für Grundstücksanschlüsse im Erfolgsplan.
- 3.2 Schmutzwasserpumpwerk Neumühle**
Die Maßnahme wurde im November abgeschlossen. Schlussrechnung folgt. Siehe auch **6.9** Erschließung Baugebiet Neumühle und 80 T€ Planansatz (66 T€ Ist) für Grundstücksanschlüsse im Erfolgsplan.
- 3.3 Trockenwetterpumpen Pumpwerk Lette Bühlbach erneuern neu**
Die Pumpen sind geliefert. Eine wurde im November ausgetauscht. Die zweite folgt in 2018. Neuer Planansatz in 2018 zur Fortführung der Maßnahme.
- 4. Regenüberlaufbecken und –rückhaltebecken**
- 4.1 Regenrückhaltebecken „Am Weißen Kreuz“ (BWK-M3)**
Die Vorplanung liegt vor. Nun stehen die Grundstücksverhandlungen und die Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde an. Planansatz nach 2018/19 verschoben.
- 4.2 Regenrückhaltebecken am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)**
Die Vorplanung liegt vor. Die weitere Planung ist beauftragt. Mit dem Grundstückseigentümer fanden erste Gespräche statt. Die Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde steht an. Neue Planansätze in 2018/19 zur Fortführung der Maßnahme.
- 4.3 Regenrückhaltebecken Meddingheide**
Die Maßnahme wurde im Oktober abgeschlossen. Schlussrechnung folgt. Siehe auch **3.1** Schmutzwasserpumpwerk Meddingheide, **6.5** Erschließung des Wohngebietes Meddingheide. und 245 T€ Planansatz (220 T€ Ist) für Grundstücksanschlüsse im Erfolgsplan.
- 4.4 Regenrückhaltebecken Meddingheide II**
Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Neue Planansätze in 2018/19 zur Fortführung der Maßnahme. Siehe auch **6.6** Erschließung des Wohngebietes Meddingheide II.
- 4.6 Elektroantrieb für Schieber am RKB „Am Weißen Kreuz“ nachrüsten neu**
Die Maßnahme wurde im Juli abgeschlossen und ist schlussgerechnet.

- 4.7 Regenklärbecken IP Nord.Westfalen RRB I aus 2016**
Die Maßnahme wurde im März abgeschlossen und ist schlussgerechnet (Gesamtausgaben 168 T€). Aufgrund der starken Baukonjunktur ergaben sich Mehrausgaben von 38 T€ gegenüber der Kostenschätzung von 130 T€ im Planansatz 2016. Das Becken dient ausschließlich der Reinigung des Straßenoberflächenwassers der Zusestraße und von Teilen der Hertzstraße. Die Ausgaben wurden daher von der SEG erstattet.
- 5. Druckrohrleitungen**
- 5.1 Erweiterung Druckrohrnetz Industriepark Nord.Westfalen**
Die Erweiterung erfolgt entsprechend der Bauleitplanung der Stadt. In 2017 erfolgte keine Erweiterung. Für die kommenden Jahre sind Planansätze gebildet.
- 5.2 Erneuerung Druckrohrleitung Sirksfeld neu**
Die vorzeitig abgängige Druckrohrleitung wurde im August erneuert. Die Maßnahme ist schlussgerechnet.
- 6. Freigefälleleitungen**
- 6.1 Austausch Mischwasserkanal Dülmener Straße**
Der Mischwasserkanal wurde im Abschnitt ab Karlstraße stadteinwärts auf rd. 100 Metern aufgrund des Schadensbildes in offener Bauweise ausgetauscht. Die Maßnahme wurde im Mai abgeschlossen. Schlussrechnung (2 T€ Beweissicherung) erfolgte erst 2018. 23 T€ Mehrausgaben aufgrund in dem Ausmaß nicht vorhersehbarer erforderlicher Umlegung von Versorgungsleitungen.
- 6.2 Entflechtung MW/RW Dülmener Straße**
Die Maßnahme ist in Vorbereitung. Neuer Planansatz in 2018 vorgesehen (6.2 Entflechtung MW/RW Am Ächterott).
- 6.3 Stauraumkanal Schützenring/Katthagen**
Die Stauraumkanäle wurden im Mai (Schützenring) bzw. September (Katthagen) fertig. Die beiden Notentlastungen befinden sich noch im Umbau. Neuer Planansatz in 2018 zur Fortführung der Maßnahme.
- 6.4 Erneuerung MW-Sammler Letter Straße/Hinterstraße**
Der neue Sammler soll im Rahmen hydraulischer Kanalsoptimierung die Innenstadtberkel am RÜ A entlasten, indem er unter Umkehrung der bisherigen Fließrichtung das Abwasser von der Kupferpassage wegleitet und unterhalb der Innenstadt in den Mischwasserkanal in der Wiesenstraße einleitet. Die Ausführungsplanung liegt vor. Die Ausschreibung wird derzeit vorbereitet. Neuer Planansatz in 2018 zur Fortführung der Maßnahme.
- 6.5 Erschließung Wohngebiet Meddingheide**
Die Maßnahme wurde im Oktober abgeschlossen. Sie umfasst auch die Umlegung des Wasserlaufs 117. Schlussrechnung folgt. Siehe auch **3.1** Schmutzwasserpumpwerk Meddingheide, **4.3** Regenrückhaltebecken Meddingheide und 245 T€ Planansatz (220 T€ Ist) für Grundstücksanschlüsse im Erfolgsplan.
- 6.6 Erschließung Wohngebiet Meddingheide II**
Konzeptplanung liegt vor. Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Neue Planansätze in 2018/19 zur Fortführung der Maßnahme. Siehe auch **4.4** Regenrückhaltebecken Meddingheide II.
- 6.8 Erschließung Wohngebiet Baakenesch/Borkener Straße**
Die Maßnahme wurde im Juni abgeschlossen. Schlussrechnung folgt. Siehe auch 80 T€ Planansatz (51 T€ Ist) für Grundstücksanschlüsse im Erfolgsplan.

6.9 Erschließung Baugebiet „Neumühle“

Die Maßnahme wurde im November abgeschlossen. Schlussrechnung folgt. Siehe auch **3.2** Schmutzwasserpumpwerk Neumühle und 80 T€ Planansatz (66 T€ Ist) für Grundstücksanschlüsse im Erfolgsplan.

6.10 Erschließung Wohngebiet „Bellerich/Erlenweg“

Die Maßnahme wurde im Mai 2018 vom Erschließungsträger abgeschlossen. Abnahme und Abrechnung erfolgen nach Straßenendausbau.

6.11 Erschließung B-Plan 141 „Gewerbegebiet östl. Erlenweg“

Die Maßnahme wurde im April 2018 abgeschlossen. Neuer Planansatz ist dafür in 2018 vorhanden. Siehe auch 55 T€ Planansatz für Grundstücksanschlüsse im Erfolgsplan.

6.12 Erschließung Wohngebiet „Rahmann/Harle“ (jetzt: „Wohngebiet Sommerkamp“)

Die Maßnahme wurde im Dezember vom Erschließungsträger abgeschlossen. Abnahme und Abrechnung erfolgen nach Straßenendausbau.

6.13 Erschließung Wohngebiet „Kalksbecker Heide“

Die beauftragte Untersuchung über die Auswirkungen auf den Hochwasserschutz liegt vor. Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Neuer Planansatz in 2018 vorgesehen.

6.14 Erschließung „Aehling/Barenbrücke“

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Neue Planansätze in 2018/19 vorgesehen.

6.15 Verlängerung MW-Kanal Rulandweg neu

Die Maßnahme wurde im August abgeschlossen. Die Straßenoberfläche wird in 2018 hergestellt. Ein entsprechender Planansatz ist vorhanden.

6.18 Erschließung Rekener Straße westl. Bahngelände aus 2016

Die Maßnahme wurde im November abgeschlossen. Schlussrechnung folgt. Voraussichtlich ergeben sich Einsparungen bei der Kampfmittelräumung und der Bodenentsorgung (Der Boden ist einbaufähiger als erwartet). Siehe auch 15 T€ Planansatz (15 T€ Ist) für Grundstücksanschlüsse im Erfolgsplan.

7. Grundstücksanschlüsse

7.1 Grundstücksanschlüsse Pumpstationen neu

Im März wurde ein Wohnhaus im Außenbereich an das Druckrohrnetz angeschlossen.

8. Betriebs- und Geschäftsausstattung

8.1 Geräte und Werkzeuge

Es wurden 11 T€ für die Erneuerung und 4 T€ für die Erstanschaffung von Geräten und Werkzeugen ausgegeben. Bei den Spülwagen lösen die beiden angeschafften Tablets mit digitaler Kanaldatenbank die Kanalpläne in Papierform ab.

Durch die stetige Einstellung von Überschüssen in die Erneuerungsrücklage in den letzten Jahren brauchte zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen auch in 2017 **kein Darlehen** aufgenommen zu werden.

In 2017 wurden **141 T€ Kanalanschlussbeiträge** erhoben. Der Planansatz von 343 T€ wurde damit um 202 T€ deutlich unterschritten. Denn insbesondere die Kanalanschlussbeiträge für die im Herbst 2017 erschlossenen Neubaugebiete Meddingheide I und Neumühle werden erst nach Schlussrechnung in 2018 zusammen mit den Kostenersätzen für die Grundstücksanschlüsse erhoben.

Es trat kein Liquiditätsengpass auf. Es wurde **kein Kassenkredit** benötigt. Zum 31.12.2017 waren Guthabenbestände i. H. v. 6.323 T€ vorhanden. Die Bewirtschaftung der Gelder erfolgt im allgemeinen Kassenbestand der Stadt.

Betriebsabrechnung 2017 nach KAG

1	A	B	C	D	E	F	G	H	I O K L M N O P Q																						
									Aufwands-/Kostenarten	Konten- gruppe	Aufwand 2017 (EUR)	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Aufwand	zuzüglich kalkulator. Kosten	Kosten 2017 (EUR)	Vorkosten- stelle sonstiger umlage- fähiger Aufwand	Endkostenstellen							Abwasserabfuhr im Außenbereich								
																Grundstücke, die an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen sind							Kläranlage	Regenbau- werke	Schmutz- wasser- kanäle	Nieder- schlags- wasser- kanäle	Misch- wasser- kanäle	Pump- werke	Druckrohr- leitungen	Kleinklä- anlagen	abfluß- lose Gruben
5	1) LAUFENDE KOSTEN																														
6	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	54000 - 54500	671.724,13	27.484,29		644.239,84	36.675,25	510.955,65	20.021,11	16,82		34,51	63.132,12	13.404,38																	
7	b) bezogene Leistungen	54700	1.563.427,01	82.733,34		1.480.693,67	38.727,83	901.693,43	59.058,73	31.622,29	30.008,40	382.840,39	9.735,74	16.971,35	8.493,27	1.542,24															
8	c) Personalaufwand	55000-56630, 76010	1.352.628,39	150.390,39		1.202.238,00	561.836,63	413.756,75	34.009,00	6.882,00	7.756,00	69.924,00	81.166,00	24.308,00	2.207,22	392,40															
9	d) sonstige betriebl. Aufwendungen																														
10	Verluste, Wertberichtigungen	58200, 58400	84.855,90	84.855,90		0,00																									
11	Mieten, Pachten	59100, 59110	61.735,24			61.735,24	34.328,00	5.003,79	22.403,45																						
12	Gebühren u. Beiträge	59120 - 59190	45.960,65			45.960,65	11.558,18	30.970,22	994,75			1.207,50		1.230,00																	
13	Abwasserabgabe	59160	85.650,84	1.080,01		84.570,83		84.150,00	420,83																						
14	Versicherungen	59200 - 59290	76.202,69			76.202,69	5.953,65	46.649,20	20.019,15				3.580,69																		
15	Bürobedarf, Postaufwand	59300 - 59490	32.230,70			32.230,70	20.013,14	6.258,23	1.323,82				4.635,51																		
16	Geschäftsbesorgung Stadtwerke	59740	107.297,52			107.297,52	107.297,52																								
17	Geschäftsbesorgung Stadt	59920	55.230,41			55.230,41	55.230,41																								
18	Fuhrpark	59760, 59770	23.394,26			23.394,26	23.394,26																								
19	Sonstige Aufwendungen	59500 - 59990	94.274,32	1.257,29		93.017,03	69.715,32	20.618,85			2.469,01	57,36			132,87	23,62															
20			666.832,53	87.193,20		579.639,33	327.490,48	193.650,29	45.162,00	0,00	2.469,01	1.264,86	8.216,20	1.230,00	132,87	23,62															
21	e) Kostenanteil Kläranlage		0,00		2.493,44	2.493,44									2.384,86	108,58															
22	f) Steuern	68000 - 68110	864,25			864,25	864,25																								
23			4.255.476,31	347.801,22	2.493,44	3.910.168,53	965.594,44	2.020.056,12	158.250,84	38.521,11	40.233,41	454.063,76	162.250,06	55.913,73	13.218,22	2.066,84															
24	2) KALKULATORISCHE KOSTEN																														
25	a) Abschreibungen	57000 - 57400	2.785.445,33		184.901,70	2.970.347,03	78.438,63	1.108.766,09	378.114,79	255.102,08	310.626,86	595.397,43	101.168,57	142.732,58																	
26	b) Zinsen	65100 - 65190	386.892,71		430.785,32	817.678,03	21.592,61	305.221,47	104.087,55	70.224,58	85.509,46	163.901,18	27.849,71	39.291,47																	
27			3.172.338,04		615.687,02	3.788.025,06	100.031,24	1.413.987,56	482.202,34	325.326,66	396.136,32	759.298,61	129.018,28	182.024,05																	
28			7.427.814,35	347.801,22	618.180,46	7.698.193,59	1.065.625,68	3.434.043,68	640.453,18	363.847,77	436.369,73	1.213.362,37	291.268,34	237.937,78	13.218,22	2.066,84															
29	Umlage Vorkostenstelle						-1.065.625,68	551.732,78	102.898,81	58.457,83	70.109,62	194.945,63	46.796,81	38.228,42	2.123,71	332,07															
30								3.985.776,46	743.351,99	422.305,60	506.479,35	1.408.308,00	338.065,15	276.166,20	15.341,93	2.398,91															
31		Anteile NW/SW in %						10/90	95/5	0/100	100/0	50/50	0/100	0/100																	
32		Anteil Niederschlagswasser			30,15%	2.315.395,35		398.578,00	706.184,00	0,00	506.479,35	704.154,00	0,00	0,00																	
33		Anteil Schmutzwasser			69,85%	5.365.057,40		3.587.198,46	37.167,99	422.305,60	0,00	704.154,00	338.065,15	276.166,20																	
34						7.680.452,75																									
35																															
36	In Spalte "Kläranlage" 1)a) sind 30.097,52 Strom, 1)b) 591.030,97 Klärschlamm Entsorgung, 1)d) "Gebühren u. Beiträge" 10.473,25 Wasser-u.Bodenverbände enthalten.																														

Betriebsabrechnung 2017 nach KAG

37 38 39 40	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	Erlösstellen										
											Ertrags-/Erlösarten	Konten- gruppe	Ertrag 2017 (EUR)	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Ertrag	zuzüglich kalkulator. Erlöse	Erlöse 2017 (EUR)	Zuordnung	an die öffentl. Abwasseranlage angeschlossene Grundstücke		Abwasserabfuhr im Außenbereich	
																		Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser	Kleinklä- anlagen	abfluß- lose Gruben
41		1) Umsatzerlöse																			
42		a) Gebühren																			
43		Gebührenüberschüsse aus Vorjahren		64.698,68			64.698,68	direkt			62.000,00						1.936,72	761,96			
44		Schmutz-/Niederschlagswassergeb.	43000 - 43006	6.966.599,43			6.966.599,43	direkt			5.365.152,40	1.601.447,03									
45		Entwässerung öff. Verkehrsflächen	43050	815.209,72			815.209,72	direkt				815.209,72									
46		Erstattung für Höven (Rosendahl)	43040, 43041	20.844,54			20.844,54	direkt			12.789,11	8.055,43									
47		Abrechnungsberichtigungen Vorjahre	43090, 43091	4.263,67			4.263,67	direkt			-3.242,01	7.505,68									
48		Abwasserabfuhr im Außenbereich	43010	18.593,61	-1.801,84		20.395,45	direkt									18.698,32	1.697,13			
49		Kleineinleiterabgabe	43030	-1.002,40	-1.002,40		0,00	entfällt													
50		b) Auflösung empfangener																			
51		- Kanalanschlussbeiträge	43800	340.229,85	340.229,85		0,00	entfällt													
52		- Grundstücksanschlusskosten	43810	54.292,00	54.292,00		0,00	entfällt													
53		- Baukostenzuschüsse	43820	7.267,00	7.267,00		0,00	entfällt													
54		c) Nebengeschäfte	43900 - 43990	219.113,64	211.408,64		7.705,00	direkt			6.934,50	770,50									
55		2) Bestandsveränderungen	50000	0,00			0,00	entfällt													
56		3) aktivierte Eigenleistungen	51000 - 51150	70.874,64			70.874,64	69,85% Schmutzwass.			49.505,94	21.368,70									
57		4) sonstige betriebl. Erträge																			
58		Erträge aus Anlageabgängen	53000, 53100	0,00			0,00	69,85% Schmutzwass.			0,00	0,00									
59		Auflösung von Rückstellungen	53200, 53290	1.632,75	1.632,75		0,00	entfällt													
60		Nutzungsverträge	53400, 53410	5.800,00			5.800,00	69,85% Schmutzwass.			4.051,30	1.748,70									
61		Schrottverkauf	53500	163,20			163,20	69,85% Schmutzwass.			114,00	49,20									
62		Kostenerstattung aus Schadensfällen	53611	3.481,95	3.481,95		0,00	entfällt													
63		Zahlung auf alte Wertberichtigungen	53620	224,33	224,33		0,00	entfällt													
64		KWK-Bonus Klärwerk 2016	53670	7.604,61	7.604,61		0,00	90% Schmutzwass.			0,00	0,00									
65		Stromeinspeisung Klärwerk	53680	62.255,71			62.255,71	90% Schmutzwass.			56.030,14	6.225,57									
66		sonstige Erträge	53690	450,80			450,80	direkt Schmutzwass.			225,40	225,40									
67		Auflösung Fördermittel u. Zuschüsse	53900	460.876,00	460.876,00		0,00	entfällt													
68		5) Zinseinnahmen	62100 - 62190	8.234,16			8.234,16	69,85% Schmutzwass.			5.751,56	2.482,60									
69		6) Abwasserabfuhr im Außenbereich																			
70		Kostenanteil Kläranlage		0,00		2.493,44	2.493,44	90% Schmutzwass.			2.244,10	249,34									
71				9.131.707,89	1.084.212,89	2.493,44	8.049.988,44				5.561.556,44	2.465.337,87				20.635,04	2.459,09				
72																					
73																					
74																					
75							Erlöse				5.561.556,44	2.465.337,87				20.635,04	2.459,09				
76							Kosten				-5.365.057,40	-2.315.395,35				-15.341,93	-2.398,91				
77							Gebührenunter(-) / -überdeckung (+)				196.499,04	149.942,52				5.293,11	60,18				
78																					
79							Maßstabseinheiten lt. Tarifstatistik:				2.553.712 cbm	4.797.942 qm				434,3 cbm	89 cbm				